View in browser

Homo Legens



Newsletter September

Liebe Freunde der Lingua Latina,

Die Hitze ist endlich gebrochen, das neue akademische Jahr hat begonnen, und jene ersehnte 'Zurück-zur-Schule'-Energie ist nun endlich da. Diesen Monat bringen wir Ihnen zwei eigene Beiträge – eine neue geführte Lektüre und eine neue Podcast-Episode – und zum ersten Mal eine herzliche Empfehlung für das Werk eines

anderen: eine App, die viele von Ihnen, so glauben wir, lieben werden.

Visit Homo Legens



Die geführte Lektüre dieses Monats: Erasmus und der Schiffbruch

Im Blog haben wir diesen Monat eine geführte Lektüre aus Erasmus von Rotterdams *Colloquia familiaria* veröffentlicht – genauer gesagt den Dialog *Naufragium*, 'Der Schiffbruch', der erstmals 1523 erschien. Die *Colloquia* begannen als harmlose Mustersätze, um Schuljungen im gesprochenen Latein zu drillen, und wuchsen,

Ausgabe um Ausgabe, zu einem der schärfsten und mutwilligsten Bücher des Jahrhunderts heran – so mutwillig, dass die Pariser Theologen es verurteilten und die Kirche es auf den Index setzte, während die Schulmeister es munter weiter ihren Schülern vorlegten.

Unser Auszug findet das Schiff leck und den Mast abgebrochen, und er handelt fast ausschließlich davon, was die Passagiere mit ihrer Religion anfangen, als sie überzeugt sind, gleich zu ertrinken. Sie singen das Salve Regina; sie gießen Öl auf die Wellen und machen dem Meer Komplimente; sie versprechen Wallfahrten, Kerzen und Mönchsgelübde an Heilige, die sie mit komischer Genauigkeit in bestimmten Kirchen verorten. Adolphus berichtet alles mit unbewegter Miene – und als er schließlich gefragt wird, was er selbst tat, gibt er in zwei Sätzen die Antwort, auf die der ganze Katalog hingearbeitet hat. Es ist sehr lustig, aber es ist zugleich ein Argument mit einer Moral.

Dies ist Latein der oberen Mittelstufe (B2). Der Dialog ist in mancher Hinsicht freundlicher als fortlaufende Prosa – die Sätze sind kurz und die Sprecher unterbrechen einander –, doch Erasmus schreibt ein bewusst klassizierendes Latein voller Idiomatik und Anspielungen und greift für seine Scherze beständig ins römische Recht, die römische Religion und die Liturgie. Darauf konzentriert sich die Analyse, und sie weist auch auf die frühneuzeitliche Rechtschreibung hin, damit Sie nichts aus dem Tritt bringt. Sie finden den vollständigen Text und den Kommentar im Bereich Readings auf unserer Website.

Visit Homo Legens



Neue Podcast-Episode:

Mappa Mundi — The Only Flat Earth

Episode 6 von *Latin with Marina and Marcus* ist jetzt online – und sie beginnt mit einer Provokation: Jede Karte ist eine Lüge, und jede Karte ist ein Argument, und die interessante Frage ist nie, ob eine Karte zutreffend ist, sondern was sie zu sagen versucht.

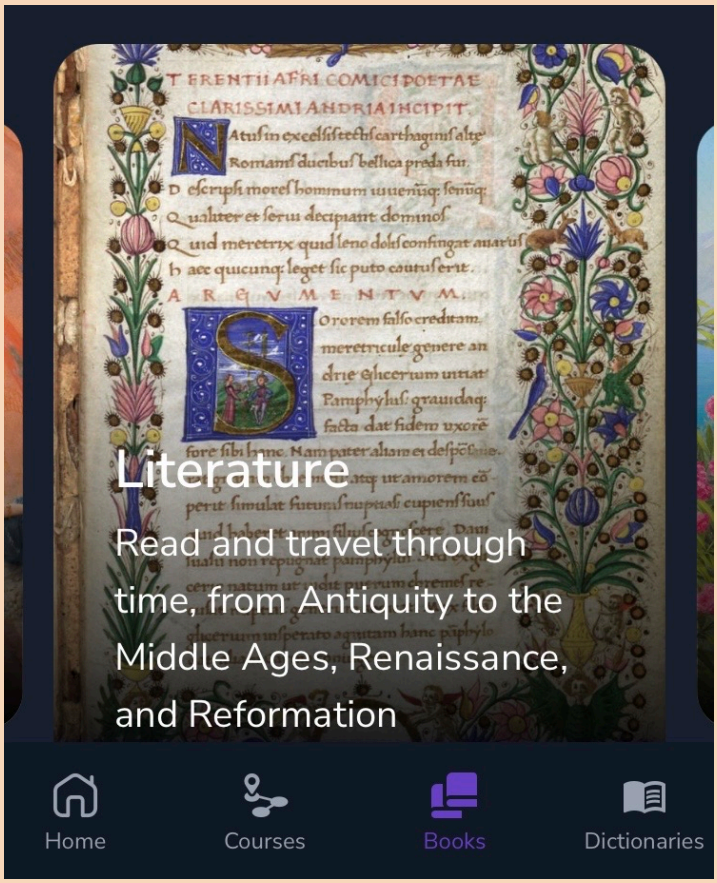
Marina und Marcus reisen von Ptolemäus' Koordinatentafeln und der herrlich verzerrten römischen Straßenkarte – einem achtzehn Jahrhunderte zu früh erfundenen Liniennetzplan – bis zur mittelalterlichen *mappa mundi*, die keine misslungene moderne Karte ist, sondern eine ganz eigene Gattung. Unterwegs steuert das Latein unauffällig alles: *oriens* und *occidens*, *meridies* und *septentrio* – die Himmelsrichtungen selbst aus Sonne und Sternen gebaut, noch bevor jemand eine Linie zog.

Die Episode spannt einen weiten und großzügigen Bogen – die Karten von Hereford und Ebstorf, die hochentwickelte islamische Tradition, die den Süden nach oben setzte, die erstaunlich genauen Gitternetzkarten Chinas und Matteo Ricci, der den Pazifik in die Mitte der Welt rückte, damit China dort sitzen konnte, wo es sich erwartete. Da ist Mercator, dessen Nachname schlicht das

lateinische Wort für 'Krämer' ist, und das Druckversehen, das zwei Kontinente 'Amerika' nannte, nach einem ins Feminine gewendeten Amerigo. Sie endet mit einer schönen Betrachtung: Der blaue Punkt auf Ihrem Telefon hat Sie stillschweigend dorthin gesetzt, wo einst Jerusalem war – *hic sumus*, hier sind wir –, denn eine Karte beginnt stets dort, wo die zeichnende Person gerade steht.

Sie finden den Podcast auf Spotify, indem Sie nach *Latin with Marina and Marcus* suchen, oder über unsere Website.

Visit Homo Legens



Eine Empfehlung: Legentibus

Diesen Monat möchten wir etwas Neues versuchen und Sie auf ein Projekt hinweisen, das wir aufrichtig bewundern. Treue Leser wissen, dass das Herz von Homo Legens die Überzeugung ist, dass man Latein am besten als lebendige Sprache begegnet – gelesen,

gehört und genossen, nicht bloß analysiert. Genau das ist der Geist von Legentibus, einer Latein-Lese-App von Daniel Pettersson und Amelie Rosengren von Latinitium, und wir finden, sie verdient einen Platz auf Ihrem Handy.

Die Idee ist einfach und wunderbar umgesetzt: eine wachsende Bibliothek lateinischer Texte, gepaart mit klarem, ausdrucksvollem Audio, sodass Sie zugleich lesen und hören können. Die Erzählung wird Wort für Wort hervorgehoben, während sie läuft, Sie können jedes Wort antippen, um einen Wörterbucheintrag zu erhalten, und viele Texte kommen mit englischen oder interlinearen Übersetzungen sowie Anmerkungen zu Grammatik und Hintergrund. Der Katalog reicht von sanften Anfängergeschichten, die auf hundert oder zweihundert Wörtern aufbauen, über Ørbergs *Familia Romana* und die *Fabulae Faciles* bis zu Cicero, Seneca, Ovid, Hieronymus und weiter zu Petrarca, Erasmus und Melanchthon – dieselbe mittelalterliche und frühneuzeitliche Spannweite, die wir hier so lieben. Bücher lassen sich zum Offline-Lesen herunterladen, die Wiedergabegeschwindigkeit ist einstellbar, und eine kostenlose Auswahl lädt zum Ausprobieren ein, bevor Sie ein Abonnement abschließen.

Die Resonanz spricht für sich: Die App hält eine Bewertung von 4,9 Sternen von mehreren hundert Rezensenten, die besonders die klare, unpathetische Erzählung und das schlichte Vergnügen hervorheben, einem Sprecher beim Lesen zu folgen. Einer nennt sie schlicht 'meine Latein-App der Wahl', eine wunderbare Quelle verständlichen Inputs an einem Ort; andere berichten, dass sie auf dem Weg zur Arbeit oder beim Frühstück hören. Für alle, die ein Heft von uns beendet haben und sich fragten, was sie als Nächstes lesen sollen – oder die einfach mehr Latein im Ohr haben möchten –, ist Legentibus ein wunderbarer Begleiter. Sie finden sie im App Store und bei Google Play oder unter legentibus.com.

Vielen Dank, wie immer, dass Sie Teil der Homo Legens Gemeinschaft sind. Ob Sie über Erasmus' einfältige Passagiere lachen, Marina und Marcus durch die mittelalterliche Welt folgen oder es sich mit einer Geschichte auf Legentibus gemütlich machen

– wir freuen uns, Sie bei uns zu haben. Auf ein reiches und erfüllendes akademisches Jahr – wir sehen uns nächsten Monat!

Herzliche Grüße,

Marina Schumann

Homo Legens

https://homolegens.io

Visit Homo Legens

HomoLegens
Zagreb, Croatia

You received this email because you signed up on our website or made a purchase from us.

Unsubscribe

SENT BY mailerlite